

INHALT

EIN RÜCKBLICK AUS DEM JAHR 1920

ZUR ENTSTEHUNGS- UND ENTWICKLUNGSGESCHICHTE DER ANTHROPOSOPHISCHEN BEWEGUNG

Ansprache von Rudolf Steiner am Vorabend des Beginns des ersten anthroposophischen Hochschulkurses im Goetheanum, Dornach, 25. September 1920 25

Rückblick auf die Entstehungszeit der Deutschen Sektion der Theosophischen Gesellschaft. Der Münchner Kongress 1907. Theosophie von Beginn an Anthroposophie. Die Alcyone-Affäre. Der Kongress in Budapest 1909. Die Gründung der Anthroposophischen Gesellschaft 1912/13. Dreigliederungs-Impuls.

* * *

ZUR ENTWICKLUNG DER DEUTSCHEN SEKTION DER THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT 1902–1913

AUS DEM JAHR 1902

Zur zwölften Zusammenkunft der Europäischen Sektion der Theosophischen Gesellschaft, Juli 1902 (Ausführungen des Herausgebers) . 45

Auflösung der Europäischen Sektion; Bildung der Europäischen Föderation. Beschluss zur Durchführung von jährlichen europäischen Kongressen. Zur Aufgabe der Deutschen Sektion innerhalb der Europäischen Föderation.

DIE BILDUNG DER DEUTSCHEN SEKTION DER THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT 18. UND 19. OKTOBER 1902 [IN BERLIN]

Bericht von Richard Bresch, «Der Vâhan», Jahrgang IV, Nr. 5 und Nr. 6, November, Dezember 1902 49

Gründungsversammlung der Deutschen Sektion. Wahl des Vorstandes mit Rudolf Steiner als Generalsekretär. Ansprache von A. Besant zur integrativen Aufgabe der Theosophischen Gesellschaft. Hinweis auf R. Steiners Vortrag über praktische Karmastudien. Fragenbeantwortungen

von A. Besant. R. Steiners öffentliches Bekenntnis zur Theosophie. Vortrag von A. Besant über den Zusammenklang zeitaktueller psychologischer Forschung mit theosophischem Weisheitsgut.

AUS DEM JAHR 1903

BERICHT ÜBER DIE DREIZEHENTE JAHRESVERSAMMLUNG DER BRITISCHEN SEKTION DER THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT VOM 3. BIS 5. JULI 1903 IN LONDON

Schriftlicher Bericht von Rudolf Steiner, «Der Vâhan», Jahrgang V, Nr. 1, Juli 1903 62

Leitung des Kongresses durch H. S. Olcott. Kurze Hinweise über die Vorträge von B. Keightley (Theosophie betont die Selbstlosigkeit im Erkennen der Welt), G. R. S. Mead (Die Bedeutung des inneren Christus im frühen Christentum) und von R. Steiner (Theosophie und deutsche Kultur).

THEOSOPHIE UND DEUTSCHE KULTUR

London, 4. Juli 1903, Autoreferat von Rudolf Steiner, «Luzifer», Nr. 5/1903 64

Hinweis auf die Übereinkunft der europäischen Sektionen, alljährlich einen Kongress veranstalten zu wollen. Bericht zu R. Steiners Vortrag: Das ganze Wesen des deutschen Volksgeistes dränge zur Theosophie (einerseits die mittelalterlichen Mystiker, andererseits der deutsche Idealismus). Goethes theosophische Betrachtungsart. Jean Pauls Lehre der Wiederverkörperung.

ERSTE GENERALVERSAMMLUNG DER DEUTSCHEN SEKTION DER THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT

Bericht von Richard Bresch, «Der Vâhan», Jahrgang V, Nr. 5, November 1903 66

Überblick über die Logen-Tätigkeiten. Unterstützung durch E. von Rosen. Vortrag R. Steiners über okkulte Geschichtsforschung. Zum fünften Geheimnis. B. Hubo empfiehlt zwei Werke von C. du Prel.

BERICHT ZUR ERSTEN GENERALVERSAMMLUNG DER
DEUTSCHEN SEKTION DER THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT.
OKKULTE GESCHICHTSFORSCHUNG

*Berlin, 18. Oktober 1903, Autoreferat von Rudolf Steiner, «Luzifer»,
Nr. 6/1903* 72

H. P. B. Blavatskys «Geheimlehre». Wahl von M. v. Sivers zur Sekretärin der Deutschen Sektion. Neu im Vorstand anstelle von B. Berg und W. Hübbe-Schleiden: H. Lübke und M. Scholl. Zu Kassenrevisoren werden gewählt: K. Motzkus, F. Seiler.

PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG DER DEUTSCHEN
SEKTION DER THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT

Berlin-Wilmersdorf, 19. Oktober 1903 75

Zum Aufnahme-Verfahren für Neumitglieder. Vorstandswahl, Wahl der Kassenrevisoren. Zum Anschluss von Deutschschweizer Logen an die Deutsche Sektion.

AUS DEM JAHR 1904

DER THEOSOPHISCHE KONGRESS IN AMSTERDAM

Bericht von Rudolf Steiner in «Lucifer – Gnosis», Nr. 13/1904 80

Leitung des Kongresses durch A. Besant. Bericht über den Ablauf des Kongress-Programmes. A. Besants Ausführungen über die Notwendigkeit der Ergänzung der materialistischen Gegenwartskultur durch eine geisteswissenschaftliche Orientierung; neue Psychologie. Kurzbericht über die verschiedenen Kongressreferate. Ausführungen über R. Steiners eigenen Vortrag über Mathematik und Okkultismus: Mathematik als Vorbereitung zum sinnlichkeitsfreien, geistigen Schauen.

DER KONGRESS ZU AMSTERDAM AM 19., 20. UND 21. JUNI 1904

*Bericht von Ludwig Deinhard, «Der Vâhan», Jahrgang VI, Nr. 1,
Juli 1904* 91

Dank an die holländischen Organisatoren des Kongresses. A. Besants Einführungsrede, ihr Anliegen, das Ästhetische in die Theosophie einzuführen. Hinweis auf die Kunstausstellung während des Kongresses. Kurzberichte über die verschiedenen Kongressreferate.

BERICHT ÜBER DIE JAHRESTAGUNG IN AMSTERDAM

Vortrag von Rudolf Steiner, Berlin, 4. Juli 1904 101

A. Besants drei Vorträge als Repräsentanten für Denken, Fühlen und Wollen: Die Aufgabe der theosophischen Bewegung bestehe in der Spiritualisierung der ganzen Kultur im Auftrag der Weißen Loge (Gemüt). A. Besants zweiter Vortrag über «Neue Psychologie» (Wissen) und ihr dritter Vortrag über Okkultismus (Wille). Ausführungen über R. Steiners eigenen Vortrag über Mathematik und Okkultismus. Kurzbericht zu den verschiedenen Kongressreferaten. Dank an die Organisatoren.

THEOSOPHIE, WISSENSCHAFT UND RELIGION. ANNIE BESANT

Vortrag von Rudolf Steiner, Berlin, 12. September 1904 115

Vorblick auf die bevorstehende Vortragsreise A. Besants in Deutschland. Ihre dem Pfingstwunder vergleichbare Fähigkeit, alle Gemüter ansprechen zu können; Betonung ihres Zugangs zur indischen Volksseele. Über A. Besants «Neue Psychologie»: Wie sich die zeitaktuelle Forschung der Theosophie nähert. Aufgabe der theosophischen Bewegung.

THEOSOPHIE UND MODERNE WISSENSCHAFT

Öffentlicher Vortrag von Rudolf Steiner im Rahmen der Jahresversammlung der Deutschen Theosophischen Gesellschaft in Dresden, 25. September 1904. Bericht in der «Theosophischen Rundschau», Nr. 1–2/1904 130

Kurzbericht zu den beiden Vorträgen von F. Hartmann und R. Steiner über Schulungsweg. Okkultismus und moderne Naturwissenschaft.

PROTOKOLL DER JAHRESVERSAMMLUNG DER DEUTSCHEN THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT (DTG)

Berlin, 23. Oktober 1904 132

Jahresrückblick, Mitgliederbewegungen, Kassenstand. Wem gehört die Theosophische Bibliothek? Zur Entgeltung der Vorträge Rudolf Steiners. Mutationen im Vorstand. Vorblick auf die Generalversammlung der Deutschen Sektion. Private Studienzirkel.

PROTOKOLL DER ZWEITEN GENERALVERSAMMLUNG DER DEUTSCHEN SEKTION DER THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT

Berlin, 30. Oktober 1904 139

Rechtfertigung R. Steiners zu seinem Vortrag auf dem «sezessionistischen» Kongress in Dresden am 25. September 1904. Wahl von F. Seiler

zum Kassierer. Ergänzung des Vorstandes durch S. Stinde. Berichte der einzelnen Zweige. Diskussion über die Teilnahme am geplanten Kongress der «sezessionistischen» Gesellschaft in Nürnberg. Diverses.

JAHRESVERSAMMLUNG DER THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT,
29. UND 30. OKTOBER 1904, BERLIN

Bericht vermutlich von Rudolf Steiner in «Lucifer – Gnosis», Nr. 19/1904 152

Abdruck des Beschlusses der Generalversammlung in Bezug auf die Beteiligung an «sezessionistischen» Veranstaltungen. Hinweis auf Vorträge von R. Bresch und R. Steiner.

BERICHT ÜBER DIE GENERALVERSAMMLUNG DER DEUTSCHEN
SEKTION, 29. UND 30. OKTOBER 1904, BERLIN

*Bericht von Richard Bresch, «Der Vâhan», Jahrgang VI, Nr. 5,
November 1904* 154

Von der Aufgabe der Theosophischen Gesellschaft. Über Rudolf Steiners Vortrag auf dem «sezessionistischen» Kongress in Dresden am 25. September 1904. Zur Beteiligung am geplanten Nürnberger Kongress 1905. Diverses.

AUS DEM JAHR 1905

DAS WESEN DER THEOSOPHISCHEN BEWEGUNG UND IHR
VERHÄLTNIS ZUR THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT

Vortrag von Rudolf Steiner, Berlin, 2. Januar 1905 158

Von der Notwendigkeit der Selbstschulung. Das theosophische Streben als ein Innerwerden der schaffenden seelischen und geistigen Wesenheiten in der Welt. Dadurch auch Einsicht in die Evolution der Erde möglich. Die nachatlantischen Kulturepochen. Das Wirken der weißen Loge. Zum Praxisbezug der Theosophie. Die Bedeutung der spirituellen Gesinnung in der Zweigarbeit für die Welt.

PROTOKOLL ZUR AUSSERORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG
DER DEUTSCHEN THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT (DTG)

22. Januar 1905, Berlin 173

Auseinandersetzungen zur Frage der Durchführung privater Zusammenkünfte, zur Theosophischen Bibliothek, zu den Vorträgen Rudolf Steiners im Architektenhaus. Animositäten gegenüber M. v. Sivers. In-Frage-Stellung Rudolf Steiners in Bezug auf seine administrative Leitung.

PROTOKOLL ZUR AUSSERORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG
DER DEUTSCHEN THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT (DTG)

5. Februar 1905, Berlin 183

Rückblick auf die Wirkenszeit R. Steiners in der DTG. Rücktritt M. v. Sivers', F. Kiem, R. Steiners aus dem Vorstand der DTG.

DER THEOSOPHISCHE KONGRESS IN LONDON

Bericht von Rudolf Steiner in «Lucifer – Gnosis», Juli – August,

Nr. 26–27/1905 195

Leitung des Kongresses durch A. Besant. Zu Licht- und Schattenseiten H. P. Blavatskys. Kurzberichte über die verschiedenen Kongressreferate.

THEOSOPHIE UND HELENA PETROVNA BLAVATSKY

Vortrag von Rudolf Steiner, Berlin, 2. Oktober 1905 200

Zum Grundsatz der Theosophischen Gesellschaft, den Kern einer allgemeinen Brüderschaft zu begründen. Die Lehre der Theosophie: nicht private Meinungen, sondern Einsichten in die geistige Welt. Die Bedeutung H. P. Blavatskys für die theosophische Bewegung. Von der Notwendigkeit, ein geistiges Selbstverständnis zu entwickeln.

GENERALVERSAMMLUNG DER DEUTSCHEN SEKTION DER
THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT AM 22. OKTOBER 1905,
BERLIN, MOTZSTR. 17

Bericht in den «Mitteilungen für die Mitglieder der Deutschen Sektion der Theosophischen Gesellschaft (Hauptquartier Adyar), herausgegeben von Mathilde Scholl», Nr. 1/1905 212

Beschluss, das Recht der Veröffentlichung über die Generalversammlung ausschließlich dem Generalsekretär zuzugestehen. Rechenschaftsbericht des Generalsekretärs: Zu H. P. Blavatsky; zu A. Besant; Personenkultus; zum Kongress in London. Rechenschaftsbericht des Kassierers. Mitgliederentwicklung. Gesuch von R. Bresch, dass R. Steiner auf seine Wiederwahl verzichten möge. Wiederwahl des Generalsekretärs und des Vorstandes. – Antrag und Diskussion zum Fuente-Nachlass. Zur Hensoldt-Broschüre über A. Besant. Beschluss der Herausgabe eines eigenen «Nachrichtenblattes» unter der Herausgeberschaft von M. Scholl. Antrag von M. Scholl, dass R. Bresch und F. Löhnis aus der Gesellschaft austreten mögen; der Antrag wird abgelehnt. Übergabe der Theosophischen Bibliothek an die Deutsche Sektion. – Korrekturen zum Bericht über die Generalversammlung im Vâhan.

BERICHT ZUR GENERALVERSAMMLUNG DER DEUTSCHEN SEKTION
DER THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT AM 22. OKTOBER 1905

*Bericht von Felix Löhnis, «Der Vâhan», Jahrgang VII, Nr. 5,
November 1905* 230

Die Generalversammlung als Personenkult gegenüber R. Steiner. R. Steiner habe eine Apotheose auf A. Besant und H. P. Blavatsky gehalten. Vorwürfe der Unterschlagung von Spendengeldern. Statt für die Wahrheit einzutreten, herrsche bei den Mitgliedern Furcht vor der Wahrheit. Ankündigung, dass der Vâhan sich nicht mehr mit Angelegenheiten der Deutschen Sektion der Theosophischen Gesellschaft beschäftigen werde.

AUS DEM JAHR 1906

AUFLÖSUNG DER DEUTSCHEN THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT
(DTG)

*Protokoll der Generalversammlung des Berliner Zweiges der
Theosophischen Gesellschaft (DTG), Berlin, 15. Januar 1906* 233

Beschluss zur Auflösung des Berliner Zweiges (DTG).

ÜBER DEN FALL LEADBEATER

*Mündliche Mitteilung von Rudolf Steiner für die deutschsprachigen
Teilnehmer am Theosophischen Kongress, Paris, 2. Juni 1906* 234

Mitteilung: Gesuch des von H. S. Olcott einberufenen Rates vom 16. Mai, dass Leadbeater aus der Gesellschaft austreten solle. Erste Einschätzung Rudolf Steiners: Ein für die Gesellschaft schwieriger Fall, die Lehre einer solchen Persönlichkeit vertreten zu müssen, die ausgeschlossen sei.

DER KONGRESS DER FÖDERATION EUROPÄISCHER SEKTIONEN
DER THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT VOM 3. BIS 5. JUNI 1906
IN PARIS

Bericht von Rudolf Steiner in «Lucifer – Gnosis» Nr. 31/1906 236

Leitung durch H. S. Olcott. Das Engagement der französischen Gastgeber, Kunst in den Kongress einfließen zu lassen. Kurzberichte über Debatten und Vorträge. Detaillierter Bericht über den Kongressverlauf.

THEOSOPHIE IN DEUTSCHLAND VOR HUNDERT JAHREN

Autoreferat Rudolf Steiners zu seinem Vortrag beim Kongress der Föderation europäischer Sektionen der Theosophischen Gesellschaft, Paris, 4. Juni 1906 246

Der Deutsche Idealismus als Fortsetzung der Deutschen Mystik. Schillers Kunstauffassung als ästhetisch-künstlerisch gewordene Mystik. J. G. Fichtes Ich-Erlebnis als Typus aller höheren okkulten Erlebnisse. Novalis' spirituelle Auffassung von Mathematik und Kunst. Weitere Vertreter einer spirituell orientierten Weltauffassung (u. a. Oken, Carus, Schelling, Troxler).

AUSSPRACHE ZUM FALL LEADBEATER DER DEUTSCHEN TEILNEHMENDEN AM THEOSOPHISCHEN KONGRESS IN PARIS

Von Rudolf Steiner geleitete Diskussion, Paris, 7. Juni 1906 262

Unterscheidung zwischen common sense und okkulten Maßstäben. Kaffeeklatsch okkult betrachtet folgenscher. Okkultist mit Moral der Zukunft. Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten. Bedeutung von Gesinnung und spiritueller Persönlichkeit.

NACHRUF AUF GRÄFIN VON BROCKDORFF, BERICHT ÜBER DEN PARISER KONGRESS, ZUM FALL LEADBEATER

Vortrag von Rudolf Steiner, Berlin, 25. Juni 1906 266

Das Anliegen der Gräfin Brockdorff, einen Kern der theosophischen Arbeit in Deutschland zu bilden. Bericht über den Kongress in Paris. Zum Fall Leadbeater: Grenze zwischen schwarzer und weißer Magie; Ausartungen in den Mysterien der Vorzeit; Vorwürfe gegen Leadbeater im Umgang mit Schwierigkeiten beim erwachenden Geschlechtstrieb. Karma als der unbestechliche Richter. Leadbeaters Meinung, richtig gehandelt zu haben im Gegensatz zur Meinung derjenigen, die ihn verurteilt haben. Das Kulturübel der Schattenseite des sexuellen Lebens.

VIERTE GENERALVERSAMMLUNG DER DEUTSCHEN SEKTION DER THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT AM 21. OKTOBER 1906, BERLIN, MOTZSTR. 17

Bericht in den «Mitteilungen für die Mitglieder der Deutschen Sektion der Theosophischen Gesellschaft (Hauptquartier Adyar) herausgegeben von Mathilde Scholl», Nr. IV/1907 285

Bericht des Generalsekretärs. Die materialistische Vorstellungsart als Hindernis für die theosophische Bewegung. Ankündigung der Durchführung des Kongresses 1907 in München. Mitgliederbewegungen, Be-

richt des Kassierers. Endgültige Übernahme der Theosophischen Bibliothek durch die Deutsche Sektion.

AUS DEM JAHR 1907

NACHRUF AUF HENRY STEEL OLCOTT, GESTORBEN AM

17. FEBRUAR 1907

Vortrag von Rudolf Steiner, Berlin, zwischen dem 4. und 14. März 1907 . . . 293

Thematisierung der mit Olcotts Nachfolgewunsch verbundenen Problematik.

ZUR WAHL DES NEUEN PRÄSIDENTEN DER THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT

Ansprache Rudolf Steiners, Berlin, 25. März 1907 296

Thematisierung der mit Olcotts Nachfolgewunsch verbundenen Problematik.

DER THEOSOPHISCHE KONGRESS IN MÜNCHEN

Bericht von Rudolf Steiner in «Lucifer – Gnosis», Nr. 34/1907 298

Zur Gestaltung des Veranstaltungsraums: Die rote Farbe, die apokalyptischen Siegel, die sieben Säulen, die zwei Säulen (rot, tiefrotblau), die vier Sprüche der Säulenweisheit. Zur Gestaltung des Programmheftes im Anschluss an die Rosenkreuzertradition. Detaillierte Schilderung des Programmablaufes. Edouard Schurés «Heiliges Drama von Eleusis». Zur Kongress-Ausstellung von Kunstwerken.

BERICHT ÜBER DIE GESTALTUNG UND DEN VERLAUF DES KONGRESSES IN MÜNCHEN

Vortrag von Rudolf Steiner, Berlin, 12. Juni 1907 319

Theosophie soll ins Praktische gehen. Die Aufgabe der künstlerischen Gestaltung des Lebensumfeldes. Zur Gestaltung des Veranstaltungsraums: Die rote Farbe, die apokalyptischen Siegel, die sieben Säulen. Zur Gestaltung des Programmheftes im Anschluss an die Rosenkreuzertradition. Edouard Schurés «Heiliges Drama von Eleusis».

WORTE FÜR ANNIE BESANT NACH DER PRÄSIDENTENWAHL

Vortrag von Rudolf Steiner, Berlin, 7. Oktober 1907 322

Zur Vergrößerung des Zweigraumes in Berlin, zur Wahl A. Besants zur Präsidentin und zu ihrem 60. Geburtstag. Die drei Grundsätze der

Theosophischen Gesellschaft. Hauptaufgabe der Theosophischen Gesellschaft: die Pflege des Okkultismus.

FÜNFTE GENERALVERSAMMLUNG DER DEUTSCHEN SEKTION DER THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT, 20. OKTOBER 1907, BERLIN, MOTZSTR. 17

Bericht in den «Mitteilungen für die Mitglieder der Deutschen Sektion der Theosophischen Gesellschaft (Hauptquartier Adyar), herausgegeben von Mathilde Scholl», Nr. VII/1908 329

Begrüßung durch den Generalsekretär: Theosophische Arbeit als Friedensarbeit. Zu H. S. Olcott; Hinweis auf Wahl A. Besants zur Präsidentin; zu A. Besant. Kurzer Rückblick auf den Münchner Kongress, Dank an die Mitarbeitenden und Helfenden. Totengedenken. Mitgliederbewegungen, Rechenschaftsbericht des Kassierers. Wahl von W. Tessmar in den Vorstand anstelle von B. Hubo. Diskussion über verstärkte Propaganda.

AUS DEM JAHR 1908

SIEBTE GENERALVERSAMMLUNG DER DEUTSCHEN SEKTION DER THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT, 26. OKTOBER 1908, BERLIN, VICTORIA-LUISEN-PLATZ 6, AULA DES «LETTE-VEREINS»

Bericht aus den «Mitteilungen für die Mitglieder der Deutschen Sektion der Theosophischen Gesellschaft (Hauptquartier Adyar) herausgegeben von Mathilde Scholl», Nr. VIII/1908 345

Bericht des Generalsekretärs: Rückblick anlässlich des siebten Jahres der Deutschen Sektion. Totengedenken. Mitgliederbewegungen. Bericht des Kassierers. Neuwahl des Vorstandes. Neuregelung: nach siebenjähriger Vorstandstätigkeit lebenslange Vorstandszugehörigkeit. Einführung eines Areopags und dessen Erweiterung gemäß Mitgliederzahl. «Ausschluss» von H. Vollrath.

AUS DEM JAHR 1909

DER BUDAPESTER INTERNATIONALE KONGRESS DER FÖDERATION EUROPÄISCHER SEKTIONEN DER THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT 1909

Vortrag von Rudolf Steiner beim Berliner Zweig am 21. Juni 1909 376

Zur Gestaltung des Versammlungsraumes. Die plastische Kunst F. Heymans. Leitung des Kongresses durch A. Besant. Zu der Frage unter-

schiedlicher Ergebnisse geisteswissenschaftlicher Forscher. Meisterbriefe. Vortrag von A. Besant «Der Christus – wer ist er?». Rudolf Steiners Vortrag: «Von Buddha zu Christus». Betonung der Harmonie. Verleihung der Subba-Row-Medaille an R. Steiner. «Die Tragödie des Menschen» von E. Madách. Diverses.

PERSÖNLICHER BERICHT ÜBER DEN BUDAPESTER KONGRESS,
30. MAI BIS 2. JUNI 1909
von Alice Kinkel 400

Die Gastfreundschaft in Budapest. Überblick über den Kongressverlauf. Einheit von A. Besant und R. Steiner. Hinweis auf den anschließenden Zyklus R. Steiners: Theosophie und Okkultismus des Rosenkreuzers.

ACHTE GENERALVERSAMMLUNG DER DEUTSCHEN SEKTION DER
THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT, BERLIN, 24. OKTOBER 1909,
ARCHITEKTENHAUS
*Bericht in den «Mitteilungen für die Mitglieder der Deutschen Sektion
der Theosophischen Gesellschaft (Hauptquartier Adyar), herausgegeben
von Mathilde Scholl», Nr. 10/1910* 406

Eröffnungsrede des Generalsekretärs: Zum siebenjährigen Bestehen der Sektion, Hinweis auf Unverständnis in der Gegenwartskultur, das Verhältnis der Mitglieder zum Lehrer. Rechenschaftsbericht des Generalsekretärs. Totengedenken. Mitgliederbewegungen, Bericht des Kassierers. Diverses.

ÜBER DEN SIEBENJÄHRIGEN BESTAND DER DEUTSCHEN SEKTION
DER THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT
Vortrag von Rudolf Steiner, Berlin, 2. November 1909 422

Vergleich der Entwicklung der Sektion mit der Entwicklung des Kindes. Erziehung der Theosophischen Gesellschaft durch die Selbsterziehung der Mitglieder. Die Bedeutung des Buches «Theosophie». Die ersten sieben Jahre der Sektionsarbeit: Grund- und Richtlinien. Die Evangelien-Zyklen und die Größe der Christus-Wesenheit.

AUS DEM JAHR 1910

NEUNTE GENERALVERSAMMLUNG DER DEUTSCHEN SEKTION
DER THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT, BERLIN, 30. OKTOBER
1910, WILHELMSTRASSE 92/93, ARCHITEKTENHAUS

*Bericht in den «Mitteilungen für die Mitglieder der Deutschen Sektion
der Theosophischen Gesellschaft (Hauptquartier Adyar), herausgegeben
von Mathilde Scholl», Nr. 11/1910* 431

Mitgliederbewegungen. Bericht des Kassierers. Bericht des Generalsekretärs: Das Leben und die Entwicklung der Deutschen Sektion. Totengedenken. Diskussion um die Regelung der lebenslänglichen Verlängerung der Amtszeit nach siebenjähriger Vorstandstätigkeit. Antrag, den geplanten Zentralbau der Deutschen Sektion nicht in München, sondern in Weimar zu errichten; Diskussion über Berlin als etwaigen Standort. Diskussion um das Datum der Generalversammlung.

AUS DEM JAHR 1911

*Der sistierte sechste Kongress der Föderation der Europäischen Sektionen
in Genua im September 1911 (Ausführungen des Herausgebers)* 452

Zu den Gründen der Absage des Kongresses durch O. Penzig.

ZEHNTE GENERALVERSAMMLUNG DER DEUTSCHEN SEKTION
DER THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT BERLIN, 10. DEZEMBER
1911, WILHELMSTRASSE 92/93, ARCHITEKTENHAUS

*Bericht in den «Mitteilungen für die Mitglieder der Deutschen Sektion
der Theosophischen Gesellschaft (Hauptquartier Adyar) herausgegeben
von Mathilde Scholl», Nr. 13/1912* 454

Eröffnungsansprache des Generalsekretärs: Aufführung der Mysterien-
dramen, der Stuttgarter Zweigraum, die rechte Gesinnung als die beste
Werbung. Stimmrecht von Mitgliedern aus der Schweiz, die Begründung
einer Schweizer Sektion. Stimmrecht von zweigunabhängigen Sektions-
mitgliedern. Mitgliederbewegung. Totengedenken. Bericht des Kassie-
rers. Die Eingaben von M. Headicke. Zur Absage des Kongresses in Ge-
nu. Der Fall H. Vollrath, A. Besants Positionierung dazu. Der Orden
vom Stern im Osten. Beschluss einer Resolution an die Leitung in Adyar.
Diverses.

WARUM WURDE BISHER DAS, WAS UNTER THEOSOPHISCHER
BEWEGUNG ZU VERSTEHEN IST, INNERHALB DER
THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT VERTRETEN?

*Ansprache von Rudolf Steiner bei der Generalversammlung der Deutschen
Sektion der Theosophischen Gesellschaft, Berlin, 14. Dezember 1911* 534

Rückblick auf die Entstehungszeit der Deutschen Sektion und der Tätigkeiten Rudolf Steiners. Die Theosophische Gesellschaft als Hindernis für die Theosophie. Das Verhältnis der Sektionen zur Leitung in Adyar. Uneinigkeiten zwischen A. Besant und R. Steiner. Der Orden vom Stern im Osten. Nicht Auflösen der Gesellschaft, sondern etwas Positives in die Welt setzen.

EIN ESOTERISCH-SOZIALER ZUKUNFTSIMPULS – VERSUCH ZUR
«STIFTUNG» EINER GESELLSCHAFT FÜR THEOSOPHISCHE ART
UND KUNST

*Ansprache von Rudolf Steiner bei der Generalversammlung der Deutschen
Sektion der Theosophischen Gesellschaft, Berlin, 15. Dezember 1911
(vormittags)* 547

Der Versuch einer Stiftung (nicht der Begründung) einer Gesellschaft für Theosophische Art und Kunst. Esoterische Anknüpfung an Christian Rosenkreuz. Mitgliedschaft allein durch positiven Tätigkeitswillen möglich. Bekanntgabe der Ämter und derer personellen Besetzung. Das Spirituelle als *conditio sine qua non*.

AUS DEM JAHR 1912

BUNDESGRÜNDUNG

*Bericht von Carl Unger in den «Mitteilungen für die Mitglieder der
Deutschen Sektion der Theosophischen Gesellschaft (Hauptquartier
Adyar), herausgegeben von Mathilde Scholl», Nr. 13/1912* 565

Darstellung der Entstehung des Bundes am 15. und 16. Dezember 1911. Anknüpfen an die Rede von Baron von Walleen und an die Eindrücke der Generalversammlung 1911. Gründung eines unabhängigen Bundes, um eine freie rosenkreuzerisch-spirituelle Arbeit und einen freien Zusammenschluss von Interessierten zu ermöglichen; mit Rudolf Steiner im Lehramt. Schaffung einer Zentralstelle. Betonung der Vorläufigkeit; evtl. dauerhafte Begründung in München im Sommer 1912. Name des Bundes noch offen.

AUS DEM JAHR 1913

ZUSAMMENKUNFT ANLÄSSLICH DER ANGEKÜNDIGTEN ELFTEN
GENERAL-VERSAMMLUNG DER DEUTSCHEN SEKTION DER
THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT, BERLIN, 2. FEBRUAR 1913,
WILHELMSTRASSE 92/93, ARCHITEKTENHAUS

*Bericht in den «Mitteilungen für die Mitglieder der Anthroposophischen
Gesellschaft (theosophischen Gesellschaft), herausgegeben von Mathilde
Scholl» Nr. 1/1913* 569

Eröffnungsansprache durch den Generalsekretär: Ausschluss der Deutschen Sektion aus der Theosophischen Gesellschaft Adyar, daher keine Generalversammlung. Totengedenken. Zum Ausschluss der Mitglieder des Ordens vom Stern im Osten. Rückblick auf die Entwicklungen: W. Hübbe-Schleiden, C. W. Leadbeater, A. Besant, Orden vom Stern im Osten. Hübbe-Schleidens Broschüre zu seinem «Undogmatischen Verband». Auseinandersetzungen mit A. Besant. Brief von A. Besant: Ankündigung des Ausschlusses der Deutschen Sektion aus der Theosophischen Gesellschaft Adyar. Jesuitenvorwurf. Antwortschreiben des Vorstandes der Deutschen Sektion. Debatte. Mitgliederentwicklung, Bericht des Kassierers. Diverse Anträge. Zu Max Heindel.

AUTOBIOGRAFISCHER VORTRAG ÜBER DIE KINDHEITS- UND
JUGENDJAHRE BIS ZUR WEIMARER ZEIT

Vortrag von Rudolf Steiner, Berlin, 4. Februar 1913 622

Autobiografische Darstellungen zur Kindheit und Jugend Rudolf Steiners bis zum Abschluss seines Studiums und bis zum Beginn seiner Tätigkeit in Weimar zur Widerlegung des Jesuitenvorwurfes.

ZU DEN JÜNGSTEN EREIGNISSEN

Zwei Ansprachen von Rudolf Steiner, Den Haag, 20. und 29. März 1913 . 658

Rückblick auf die Ereignisse, die zur Abtrennung aus der Theosophischen Gesellschaft geführt haben. Erste Vortragsreihe im Rahmen der Anthroposophischen Gesellschaft.

ANHANG

Brief von Rudolf Steiner an Wilhelm Hübbe-Schleiden <i>vom 15. Oktober 1912</i>	671
Die [elfte] Generalversammlung der Deutschen Sektion der Theosophical Society Adyar in Berlin am 2. Februar 1913 <i>Persönlicher Bericht von Hugo Höppener (Fidus)</i>	673
Ergänzung zum Bericht zum 2. Februar 1913 <i>Brief von Hugo Höppener (Fidus) an Wilhelm Hübbe-Schleiden vom 25. März 1913</i>	681
Faksimiles und Fotos	
Charter-Erteilung durch H. S. Olcott an die Deutschen Sektion 1902	685
Entzug der Charter durch Annie Besant 1913	686
Eintragungen in das Album von Fossi Vonklar	687
Eintrag im Notizbuch 577 (vermutlich aus dem Jahr 1903) ...	688
Foto der Teilnehmenden vom Kongress in Paris 1906	690
Foto der Teilnehmenden vom Kongress in München 1907 ...	690
Foto der Teilnehmenden vom Kongress in Budapest 1909	691
Fotos verschiedener Persönlichkeiten zur Geschichte der Deutschen Sektion der Theosophischen Gesellschaft 1902–1913	691
<i>Zu dieser Ausgabe</i>	699
<i>Zur allgemeinen Textgestalt</i>	700
<i>Überblick über die Geschichte der Theosophischen Gesellschaften</i>	701
<i>Hinweise zum Text</i>	720
<i>Sonderhinweis zu Äußerungen Rudolf Steiners über «Rassen» in der Rudolf Steiner Gesamtausgabe</i>	869
<i>Namenregister</i>	872